

Nach AUDIVA Elternfragebogen 1 (Erstbefragung), Version 2006 - Übertragen Sie die Ergebnisse der Befragung in diese Tabelle:

Grundlegende Fähigkeiten	Aufmerksamkeit, Konzentration (Hören)							
	Filterschwäche, Geräuschempfindlichkeit							
	Akustische Merkfähigkeit							
	Geschwindigkeit der Verarbeitung/Reaktion							
Sprachliche Fähigkeiten	Lautunterscheidung/Artikulation							Stimmung, Verhal. Tonus
	Lesen/Schreiben							
Emotionale Situation								
1a) Vor Kiga/Schule (am Morgen) unausgeglichen								<input type="checkbox"/>
1b) Nach Kiga/Schule (am Mittag) unausgeglichen								<input type="checkbox"/>
Kind klagt über laute Geräusche			<input type="checkbox"/>					
1c) Schularbeiten: werden vergessen	S			<input type="checkbox"/>				
werden langsam erledigt	S				<input type="checkbox"/>			
1d) Ablenkbarkeit durch akustische Störungen			<input type="checkbox"/>					
1e) Lehrer/Erzieher: Unaufmerksamkeit		<input type="checkbox"/>						
geringe Mitarbeit		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>
depressiv o. schlaff o. müde		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
sonstiges auffälliges Verhalten								<input type="checkbox"/>
1f) Sozialverhalten auffällig			<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>
1g) Gruppenverhalten auffällig			<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>
1h) Denkt nicht nach vor Handlungen		<input type="checkbox"/>						
1i) Führt Aufgaben selten zuende		<input type="checkbox"/>						
1j+k) TV oder elektronische Spiele > 1h am Tag								
2b+c) MOE o. Paukendrain. (häufig seit Geburt)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2d) Erkältungen/Schnupfen (häufig seit Geburt)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3c) Schmerzvolles Empfinden von Geräuschen			<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>
3d) Scheut Gruppen wegen Lärm			<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>
3e) Benutzt laute Geräusche			<input type="checkbox"/>					<input type="checkbox"/>
3f) Beschwert sich, wenn mehr als einer spricht			<input type="checkbox"/>			<input type="checkbox"/>		
3g) Verliert den Faden im Gespräch		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		
3h) Häufiges Nachfragen		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
3i) Mündliche Aufträge werden vergessen		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4a) Verzögerter Sprechbeginn					<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
4c) Verwechselt/spricht falsche Laute						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
4d+e) Wird oft nicht verstanden (Sprechen undeutl.)						<input type="checkbox"/>		
4f) Bekanntes wird falsch benannt				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
4g) Verwechselt/schreibt falsche Laute	S			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
5a) Auffälligkeiten in der Körperhaltung								<input type="checkbox"/>
5b) Motorische Unruhe		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
6a) Bekommt Ritalin o.ä. Medikamente		<input type="checkbox"/>						<input type="checkbox"/>
6d) Störungen im Schlaf-Wach Rhythmus								<input type="checkbox"/>
7a-e) Störungen vor/während/nach Geburt		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwerpunkte								

Basale Fähigkeiten	Aufmerksamkeit, Konzentration (Hören)							
	Filterschwäche, Geräuschempfindlichkeit							
	Akustische Merkfähigkeit							
	Geschwindigkeit der Verarbeitung/Reaktion							
Sprachliche Fähigkeiten	Lautunterscheidung/Artikulation							
	Lesen/Schreiben							
Emotionale Situation	Stimmung, Verhal.							
	Tonus							
Schwerpunkte Anamnese (Übertrag)								
Trainingsempfehlungen laut Anamnese:	Hörtraining mit Musik (Phase A) sensorische Anregung mit paralleler Beschäftigung oder Entspannung				... (Phase B) Sprach-, Sprech- u. Leseübungen		... (Phase A) Anre- gung durch Musik erforderlich	
Material	Hörwahrnehmungstrainer Musik CD Set Discman / CD-Player Kopfhörer				Hörwahrnehmungstrainer oder DichoTrainer Mikrofon (bei HWT) Kopfhörer Phonologische Übungsordner Hörbücher (+ CD-Player/Discman) Übungsordner bei LRS		Siehe Hörtraining (Phase A)	
							Siehe Hörtraining (Phase A) ggf. + Klangbox / Knochenhörer	

Zeichenerklärung

- S Betrifft nur Schulkinder
- weitgehend zutreffend (Abweichungen oder Spezialfälle sind möglich)
- nur sekundär oder bedingt zutreffend

Grundsätzlich gilt:

- je mehr Fragen des Anamnesebogens beantwortet wurden und folglich mehr Zuordnungen möglich sind, desto eindeutiger ist dieses Ergebnis. Bitte sicherstellen, dass Eltern die Fragen auch richtig verstehen und wahrheitsgetreu beantworten. Daher ist es sinnvoll, je nach Elternstruktur den Fragebogen gemeinsam mit den Eltern durchzugehen.
- Sind sprachliche Testverfahren nicht durchführbar, genügt das Ergebnis dieses Anamnese-Fragebogens für die Indikation zum HWT-Hörtraining (Phase A), wenn die Anamnese-Ergebnisse eindeutig sind.

Zu einzelnen Fragen der Anamnese:

- „1j+k) TV oder elektronische Spiele > 1h am Tag“: zeigt meist eine Verlagerung der Fähigkeiten auf die visuell-motorische Ebene an. Meist bei Jungen auftretend. Keine direkte Zuordnung zu den Kategorien möglich. Verstärkt jedoch Probleme in der Hör-Aufmerksamkeit und bei „Stimmung, Verhalten“ in der Lernsituation.
- „6a) Bekommt Ritalin o.ä. Medikamente“: zeigt an, dass die Hörverarbeitung wenig überprüft wurde (ist leider oft der Fall). Finden Sie in Testung und Anamnese Hörverarbeitungsprobleme, so sind dies wahrscheinlich die wahren Ursachen. Ein HWT-Hörtraining kann eingesetzt werden, eine parallele stufenweise Reduzierung der Medikamente bei Beobachtung des Verhaltens erfolgen. Bei positivem Verlauf kann das Kind schließlich von den Medikamenten abgesetzt werden.

Hinweise

- Die Zuordnung der Anamnese auf die 8 Kategorien (in den Spalten) sind hauptsächliche Zuordnungen (nach unser Erfahrung bei AUDIVA). Es ist durchaus möglich, weitere Zuordnungen zu treffen oder die Kategorien zu erweitern. Daher diese Auswertung als richtungsweisend betrachten.

Empfehlungen

- Verwenden Sie bei Schulkindern auch den „Fragebogen für LehrerInnen“
- Verwenden Sie zum Anamnese RE-Test (nach mind. 3 Monate Training) den Elternfragebogen 2 (Zweitbefragung).